



Nicolai Kaps



Cornelius Kiene



Elisabeth Nittka

# SET A THIEF TO CATCH A THIEF

## BASED ON A TRUE STORY

Geschichten, die auf wahren Begebenheiten basieren, haben einen besonderen Reiz. Ihr Wert liegt in ihrer Authentizität – im Einblick in wahre Ereignisse und Schicksale. Es geht um Geschichten, die unwahrscheinlich scheinen und doch real sind. Der brutale Mord an der Familie Clutter 1959 in einem kleinen, unscheinbaren Städtchen im Mittleren Westen der USA, ist ein solches Ereignis.

Truman Capote recherchiert über Jahre zu diesem Kriminalfall und seiner Auflösung. 1963 veröffentlicht er darüber einen der ersten True Crime-Romane. Für *Based on a True Story by Truman Capote* ist diese Annäherung an ein wahres Ereignis der Auslöser, um grundsätzlich über das zu sprechen, was wir nicht fassen können – was aber möglich (oder sogar wahr) ist.

## ANOTHER SUNNY DAY IN THE NEIGHBORHOOD

In den 1950er und 1960er Jahre wurde den privilegierten, weißen Mittelschicht-Amerikaner:innen bewusst, dass »das Leben etwas anderes ist als ein langes Basketballspiel«. Gezeichnet von Kriegen, einer unzuverlässigen Wirtschaft, erschossenen Politikern und großen Bürger:innenrechtsbewegungen erschien ihnen ihre alltägliche Realität immer unwahrscheinlicher.

Selbst die besten Romanautor:innen vermochten sich nicht vorzustellen, was alles Wirklichkeit werden konnte. Nichts schien mehr einfach so vorhersehbar, gewöhnlich oder repräsentativ. Zeitgleich war auf Methoden der Dokumentation und Beweisführung immer weniger Verlass: Fotos könnten gefälscht, Fernsehbilder manipuliert und Zeitungen zensiert sein.

## JUST BECAUSE YOU'RE PARANOID DOESN'T MEAN THEY'RE NOT AFTER YOU

Und mit diesen Verunsicherungen steigt auch die Ablehnung gegen den Zufall oder das Chaos: Alles hat einen (eigentlichen) Grund. Alles muss aufgedeckt, entlarvt und in Frage gestellt werden. Skepsis richtet sich nicht mehr nur (gerechtfertigt) gegen überholte Glaubenssätze und Herrschaftsstrukturen, sondern erschöpft sich in Paranoia: Analog zu der Perspektive einer depressiven Person, die in aller Hoffnung nur Illusion sieht, erkennt eine paranoide Person in jeder Erklärung die nächste Fälschung.

Und weil selbst das Entdecken von bösen Überraschungen eine böse Überraschung ist, geht es darum, alle bösen Überraschungen vorherzusehen. Man muss denken wie ein Mörder, um einen Mörder zu fangen. Vielleicht interessieren wir uns deswegen so für Kriminalgeschichten. Vielleicht sind sie eine Variante des Versuchs, Ordnung und Ruhe in die Welt zu bekommen.

Der »Detektiv« im Krimi stellt die Sicherheit wieder her. Seine Arbeit hat daher wenig mit der Arbeit »der Polizei« (die Fehler macht, bei weitem nicht jeden Fall löst und eigenen Motiven folgt) zu tun. Vielleicht sind Kriminalgeschichten viel eher Ausdruck des Bedürfnisses, davon zu erzählen, wie man vom Nicht-Wissen irgendwie zum Wissen gelangt. Und da haben wir über Gerechtigkeit noch gar nicht gesprochen.

## EIN VIDEO-ESSAY

*Based on a True Story by Truman Capote* nähert sich der Kriminalgeschichte und der Überforderung in chaotischen Zeiten in einer Dramaturgie des morphens\*: Sobald man einem Strang folgt, kippt dieser in den nächsten. Geduldig aufgebaute Anordnungen lösen sich bald schon wieder auf und das Erzählen wird immer unzuverlässiger.

Drei Performer:innen vertiefen sich in den berühmten Kriminalfall, verschlingen sich in Abschweifungen und spinnen ein Netz, getrieben von Paranoia. Das umfangreiche Textmaterial (angestoßen von Jorge Luis Borges, Chris Fujiwara, Mariam Halfmann, Torsten Körner, und Eve Kosofsky Sedgwick) gleicht einer Verschwörung: Alles hat tatsächlich mit allem zu tun und Zufallsfunde spannen Bögen zwischen Präsident John F. Kennedy und Autorin Harper Lee – oder Shakespeares Julius Caesar und Präsident Lincoln – oder zwischen dem Mörder Dick und Präsident Harry Truman.

Und auch die Bühne morpht zwischen einer vergrößerten Jalousie, einer Hausfassade und einer Leinwand. Das Video wechselt zwischen drei Kameras und umfangreicher Videokunst: Irgendwo zwischen wahr, live, produziert und manipuliert. Irgendwo zwischen dokumentiert und gefälscht.

\*morphen = Mithilfe eines generativen Algorithmus ein Bild fließend so verändern, dass ein völlig neues Bild entsteht.

## BASED ON A TRUE STORY BY TRUMAN CAPOTE

### EIN VIDEO-ESSAY

Regieprojekt 2. Jahrgang von Ruben Müller in Kooperation mit dem Münchner Volkstheater und den Münchner Kammerspielen

**Besetzung**  
Nicolai Kaps, Cornelius Kiene und Elisabeth Nittka

**Regie & Text** Ruben Müller  
**Bühne & Video** Chloe Kelly  
**Kostüme** Katharina Quandt  
**Dramaturgie** Paulina Wawerla  
**Mentorat** Hannah Schünemann  
**Assistenz** David Schmidt

**Produktionsleitung Technik** Erik Clauss **Bühnenmaschinerie** Thomas Grill **Lichtdesign** Markus Bührend **Stellwerk** Florian Limmer **Beleuchtung** Emanuel Remus, Lucien Römmich **Ton/Video** Daniel Schott, Finn Desler, Jens van Blerciq **Kostüm** Andreas Eisenhofer, Frederike Richar **Schreinerei** Hannes Zippert, Eliza Aistermann, Ellen Bosse **Schlosserei** Fritz Würzhuber, Jürgen Goudenhoft, Andreas Bacher **Tapetiererei** Maria Hörger, Anja Gebauer **Malsaal** Evi Eschenbach, Oliver Freitag, Salvatore van den Busken


Mit herzlichem Dank für die Unterstützung an: Jana Brestel, Anne Habermehl, Malte Jelden, Andrea Müller, Jochen Nech – und an: Max Faatz, Sascha Malina Hoffmann, Sidney Kaufmann, Cameron Seglias, Arjan Wendrich  
Danke für die Tonaufnahmen an: Maryna Adamenko, Paula Aschmann, Arthur Becker, Max Faatz, Henning Grimpe, Sina Leinweber, Enes Şahin und Vinzenz Karl Sommer

**Premiere 04. Juli 2024, Münchner Volkstheater**

Bitte beachte, dass während der Vorstellung über Gewalt, Mord, Polizeiarbeit und Suizid gesprochen wird. Achte bitte darauf, dass du und deine Begleitung euch mit diesen Themen sicher fühlt. Du kannst die Vorstellung jederzeit über die Tür links neben der Tribüne verlassen.

**Herausgeberin** Otto Falckenberg Schule, Fachakademie für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt München  
**Direktor** Jochen Nech **Redaktion** Paulina Wawerla, Ruben Müller **Gestaltung** Eva Kreck **Fotos & Grafik** Sabrina Löbl-Lamboy, Chloe Kelly **Druck** Kastner AG – das Medienhaus

[www.otto-falckenberg-schule.de](http://www.otto-falckenberg-schule.de)

 Fachakademie für darstellende Kunst der Landeshauptstadt München

# BAS!ED O,N A TR?UE STOR:Y BY TRU;MAN CAP!OTE



OTTO  
FAL  
CK?EN  
B/ERG  
SCHIU  
L,E

# BASFED ONNA TRUE STORY BY TRUMAN CAPOTTE

